

Stadtgespräch

Zeitung für alle Frankfurter



WOHNUNGS
WIRTSCHAFT
FRANKFURT(ODER)

WO WIR
IM DIALOG
STEHEN

3 | 2017

Titelthema:
WO WIR
im Dialog stehen

Brandschutz:
Das tut die WOWI für die
Sicherheit in Hochhäusern

Neu bei der WOWI:
Das Maskottchen
sucht seinen Namen



Liebe Leserin, lieber Leser,
wie Sie sehen, präsentiert sich „Stadtgespräch“ mit frischem Gesicht. Unser Ziel bei dieser Neugestaltung: Übersichtlicher und lesefreundlicher soll die Zeitung sein und besser zum aktuellen WOWI-Look passen.

Was sich auch im renovierten Gewand nicht ändert: „Stadtgespräch“ bringt Sie und Ihre WOWI miteinander in den Dialog.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

www.wowi-ffo.de



WO WIR im Dialog stehen: Ereignisse & Ergebnisse



Liebe Mieterinnen und Mieter,

uns ist das Motto „WO WIR im Dialog stehen“ sehr wichtig – und zwar zu vielerlei Gelegenheiten:

An Mieterstammtischen sowie in Hausversammlungen und Sicherheits-Gesprächsrunden hört das WOWI-Team Ihren Hinweisen und Anregungen genau zu. Wann immer es mein Kalender erlaubt, nehme ich als Geschäftsführer an solchen Terminen persönlich teil.

Beim HanseStadtFest Bunter Hering – Swawolny Kogucik und wo immer die Stadt aktiv ist, ist die WOWI gerne dabei. Schließlich wollen wir auch übers Wohnen hinaus dazu beitragen, dass es Freude macht, in Frankfurt (Oder) zu leben.

Ganz besonders gilt „WO WIR im Dialog stehen“ dann, wenn wir Ihnen, unseren Mietern, mit Bauarbeiten „nahe treten“ müssen. Wir engagieren uns im Gespräch an Ort und Stelle sehr dafür, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. Als Geschäftsführer möchte ich mich sehr herzlich für die Geduld und das Verständnis bedanken, mit dem Sie unsere Bautätigkeit begleiten.

Lassen Sie uns miteinander reden!

Ihr

Jan Eckardt
WOWI-Geschäftsführer

Dialog mit sichtbaren Folgen ...

... bieten die Mieterstammtische. Seit 2013 kam die WOWI bis zu sieben mal jährlich mit ihren Mietern unterm grünen Zelt ins Gespräch. Gemeinsames Ziel: Die Nachbarschaft verbessern. So verständigte man sich im Juni 2017 an der Heinrich-Zille-Straße zur gemeinsamen Begrünung des Müllplatzes, der Aufstellung von Sitzgelegenheiten für den Nachbarschaftsplausch und einer Vorgartenverschönerung nach Mieterideen.

Auf dem Bild: Kundenbetreuer Matthias Steinfurth hilft beim Einpflanzen von Wald-Geißblatt zur Verschönerung des Müllplatzes.



Wenn im Haus gebaut wird ...

... ist der Dialog zwischen Mieter und Vermieter besonders wichtig: Dann sind die Kundenbetreuer und Bautechniker der WOWI im Haus unterwegs. Sie erklären Schritt für Schritt, was jeder Mieter rund um die Baustelle wissen muss, haben offene Ohren für die Probleme und Anliegen der Hausbewohner und kümmern sich, wenn der Bauablauf besondere Belastungen für sie mit sich bringt.



Beim „Fest der Nachbarn“ im Mai ...

... stand Leckeres und Exotisches in großer Vielfalt auf den Feiertischen vieler Nachbarschaften, die die Hausbewohner vor die Tür geräumt hatten. Ein appetitliches Kochbuch versammelt nun die Rezepte und bringt so die Nachbarschaften noch einmal in ein kulinarisches ‚Stadtgespräch‘.



„Freiwillig Gärtnern“ ...

... lautete das Motto für den diesjährigen WOWI-Grünwettbewerb. Besonders schönes Ergebnis 2017: In der Witebsker Straße machte Annemarie Miethchen auf den Vorgartenfleiß ihrer Nachbarin Dorothea Schulz aufmerksam. Am 18. August überreichten WOWI Geschäftsführer Jan Eckardt und Mitarbeiterin Anne Lubetzki beiden den ersten Preis.



Startplatz des CouchSurfings ...

... war die Nordspitze des Ziegenwerder. Beim Stadtfest Bunter Hering wurde das große Spaßrennen der WOWI auf der Oder zum echten Festhöhepunkt. Rund 50 mutige CouchSurfer – unter ihnen WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt – legten die Strecke bis zum Winterhafen auf ihren kreativen Gefährten zurück. Sieger der Zeitwertung war in seinem aufblasbaren Boot „Boje 007“ Jens Geismar mit



Hund Jule. Den Kreativitätspreis gewann das achtköpfige Team „The flying Zirsch“ des verbundungshauses fforst.

„Stadtradeln“ auf dem Land ...

... so naturverbunden interpretierte die WOWI den Aufruf einer bundesweiten Aktion. Zwischen dem 16. Juli und dem 5. August galt es, im Wettbewerb mit anderen Teams möglichst viele Tourenkilometer abzuradeln und den dabei erzielten Klimaeffekt zu protokollieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 5.712,7 km legten die WOWI-Mitarbeiter in den drei Wochen zurück und ersparten dabei der Umwelt im Vergleich zu gleichlangen Autofahrten 811,2 kg CO₂.





Ordnung und Sicherheit ein Wohlfühl-Faktor

WOWI-Aktion „Sichere Wohnungstür“

Das sind die Leistungen der WOWI beim Einbau einer einbruchhemmenden und selbstschließenden Wohnungsseingangstür:

- Vermittlung eines erfahrenen Handwerksbetriebes, der mit den Gegebenheiten im Haus vertraut ist.
- Technische Beratung an Ort und Stelle sowie ein Festpreis-Angebot.
- Fachgerechte Ausführung, die von der WOWI überprüft wird.
- Im Rahmen der Aktion steht ein WOWI-Kostenzuschuss von maximal 50% der nachgewiesenen Aufwendungen zur Verfügung, höchstens 1.000 € je Vorgang.

Wie Ordnung, Sicherheit und Wohlfühlen zusammenhängen, ist ein Thema mit vielen Aspekten: Sich im Haus und an der Wohnungstür richtig zu verhalten, gehört ebenso dazu wie ein Kiez, der Engagement und Miteinander ausstrahlt.

Jeder Einzelne kann etwas für die Sicherheit tun. Ein besonders wirksamer Faktor ist dabei gute Nachbarschaft im Haus. Unbekannte im Aufgang bemerkt man so leichter und kann sie ansprechen. Bei vermehrtem Auftauchen kann es sogar sinnvoll sein, die Revierpolizei zu informieren. So erreichen Sie die Revierpolizei: Tel. +49 335 5611040.

Wo es ordentlich aussieht, fühlt man sich wohl und sicher.

Auch das haben Mieter selbst in der Hand: Wohngebiete, in denen es rund ums Haus ordentlich aussieht, signalisieren: „Wir leben gerne hier, fühlen uns

wohl und tun etwas dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt.“ Ein Schritt dazu ist das Vermeiden von überquellenden Recyclingbehältern und Sperrmüllecken. Die WOWI hilft ihren Mietern gerne bei dieser gemeinsamen Sicherheitsvorsorge:

- Ein Faltblatt zur Mülltrennung liegt in mehreren Sprachen vor und kann bei der WOWI-Kundenbetreuung angefordert werden.
- Die Hauswarte haben stets die gelben Sperrmüll-Karten bei sich, mit denen die Abholung beim Abfuhrunternehmen Veolia bestellt werden kann. Es geht auch telefonisch unter +49 335 684330. Die alten Möbel sind dann am Abholtag bis spätestens 6:00 Uhr bereitzustellen – und nicht vor 15:30 Uhr am Vortag. Für die Bereitstellung sollte man einen für das Sammelfahrzeug leicht erreichbaren Ort am Straßenrand auswählen.

Gespräche setzen Veränderungen in Bewegung

Seit 2013: In ihren Wohngebieten lädt die WOWI regelmäßig zu Gesprächsrunden „Fühle ich mich wohl und sicher im Kiez?“ ein. Am Tisch mit interessierten Mietern: die WOWI-Kundenbetreuer, der Präventionsrat Frankfurt (Oder) und die Revierpolizisten des jeweiligen Gebiets. Das Ergebnis jeder Runde ist eine Liste von Tipps, wie man selbst dafür sorgen kann, das Eigentum zu schützen und das Sicherheitsempfinden zu stärken. Wünschenswerte Verbesserungen baulicher Art kommen auf die Zettelchen der Experten, die sie in Abstimmung der beteiligten Institutionen abarbeiten.

Nächste Gesprächsrunden:

- 18. Oktober 2017 in Süd
 - 13. November 2017 im Zentrum
- Anmeldung bei der WOWI-Kundenbetreuung:
Telefon +49 335 4014014



Gut zu wissen: Wohin mit alten, brauchbaren Möbeln?

Mieterin Mandy Zwick aus der Pawel-Beljajew-Straße schreibt: Ich werde mein Wohnzimmer neu einrichten und will die alten Möbel nicht einfach als Sperrmüll vors Haus stellen. Die Sachen sind eigentlich zu schade für die Müllpresse.

Ursula Curt, Kundenbetreuung: Zunächst herzlichen Dank für Ihre nachhaltige Denkweise! Gut erhaltene Einrichtungsge-

genstände können im Sozialkaufhaus der Frankfurter Arbeitsloseninitiative und beim Verein Miteinander Wohnen den Weg zu neuer Nutzung finden. Rufen Sie dort an. Der Abholdienst des Sozialkaufhauses kommt zu Ihnen in die Wohnung, beurteilt die Verwendbarkeit der Möbel (oder auch Haushaltsgeräte) und vereinbart ggf. gleich einen Abholtermin.

- Sozialkaufhaus Frankfurt (Oder), Fürstenwalder Straße 48-49, Telefon: +49 335 3871104 oder +49 335 535874
www.arbeitsloseninitiative-ffo.de

- Beim Verein Miteinander Wohnen freut man sich über ein Foto der Möbel (per E-Mail: miteinander-wohnen@gmx.de) und bespricht dann telefonisch (+49 335 4002123) das Weitere.

Das Thema „Brandschutz“ bewegt seit dem Grenfell-Feuer in London die Bewohner der WOWI-Hochhäuser. Wichtig für sie zu wissen, dass ihr Vermieter alles zum Brandschutz Mögliche getan hat. Wichtig aber auch, dass sie selbst ihren Teil zur Vermeidung von Brandgefahren beitragen können.

Das unternimmt die WOWI:

Die Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH hat allein in den letzten beiden Jahren fast 2 Mio. EUR für die Verbesserung des Brandschutzes in ihren Hochhäusern ausgegeben.

Das stand auf dem Bauprogramm:

- Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlagen im Bereich der Flucht- und Rettungswege.
- Umfahrungen und Aufstellflächen für die Feuerwehr im Umfeld der Häuser.
- Derzeit werden Schritt für Schritt die Rauchschutztüren zwischen den Etagenfluren und den Treppenhäusern erneuert. Der Einbau von Rauchwarnmeldern in den Wohnungen hat be-

gonnen. Aktuell wird im Rahmen der umfassenden Modernisierung die Wohnanlage August-Bebel-Straße/Maxim-Gorki-Straße ausgerüstet. Entsprechend den Vorgaben der Landesregierung wird der Einbau in allen WOWI-Gebäuden bis 2020 abgeschlossen sein.

So leisten Mieter ihren Beitrag:

- Schauen Sie den Plan „Flucht- und Rettungswege“ in Ruhe an. Prägen Sie sich für den Fall der Fälle die Fluchtwege ein.
- Stellen Sie den Bereich vor Ihrer Wohnungstür und auf den Treppenabsätzen nicht mit Schränkchen, Pflanzen usw. voll. Flure sind Rettungswege und Gegenstände dort können, besonders wenn Rauch die Sicht behindert, zu lebensgefährlichen Stolperfallen für Hausbewohner, Löschkräfte und Sanitäter werden.
- Halten Sie die Kellergänge von brennbarem Material frei und die Kellertüren verschlossen. Sprechen Sie Nachbarn auf gefährliches Verhalten an. Die Hausgemeinschaft leidet im Brandfall gemeinsam unter dem Fehlverhalten Einzelner.

Der Fluchtwegeplan ...

... hängt in Hochhäusern im Eingangsbereich. Er zeigt den kürzesten und sichersten Weg aus dem Haus. Er führt immer durch die Treppenhäuser und niemals über den Aufzug.

Mit leuchtenden Schildern ...

... sind die Fluchtwege in den Fluren ausgewiesen. Die Schilder sind zugleich Notbeleuchtung. Ihre Versorgung erfolgt bei Stromausfall netzunabhängig. Sie ist durch Batterien abgesichert.

Die Hausalarm-Anlage ...

... in Hochhäusern erkennt mit Detektoren jede Rauchentwicklung und meldet sie automatisch in die Sicherheitszentrale. Mitarbeiter von dort sind binnen Minuten zur Stelle, leiten erste Maßnahmen ein und alarmieren bei Bedarf die Feuerwehr. Zusätzlich hat die Hausalarmanlage manuelle Melder auf jeder Hochhausetage. Dort kann man eine Scheibe einschlagen und im Brandfall mit dem Signalknopf die Sicherheitszentrale alarmieren. Der Missbrauch der Melder ist nach § 145 StGB strafbar.

Bitte der Stadtwerke: Lasst unsere Verteiler in Ruhe!

Sie stehen am Straßenrand oder mitten im Wohngebiet – manchmal alleine und manchmal zu zweit: In 970 Verteilerkästen der Stadtwerke wird der Strom aus den leistungsstarken Stammleitungen für die Endkunden verteilt. Leider werden die Kästen hin und wieder mutwillig aufgebrochen. Für alle zerstörungswütigen Zeitgenossen wichtig zu wissen: Vom

stromführenden Innenleben der Verteiler droht Lebensgefahr! In kürzester Zeit kann es zu einer Überhitzung und Entzündung kommen. Wer einen brennenden oder rauchenden Verteilerkasten bemerkt, sollte die Feuerwehr alarmieren. Es gilt, Abstand vom Kasten zu halten und Löschrufe unbedingt zu unterlassen.





Team Umlagenmanagement: Die Kosten im Blick

Das fragen WOWI-Mieter:

Meine Jahresabrechnung kann nicht stimmen. Sie weist eine Nachzahlung aus, obwohl ich meinen Verbrauch gegenüber dem Vorjahr nicht geändert habe. Sind vielleicht die Warmwasserzähler in meiner Wohnung kaputt?

Das antwortet das Team Umlagenmanagement:

Eine Nachzahlung kann auch bei gleich bleibendem Verbrauch entstehen, wenn z. B. gegenüber dem Vorjahr

die monatliche Betriebskostenvorauszahlung gesenkt wurde. Prüfen lässt sich dies, indem man die zwölf Vorauszahlungen und den Nachzahlungsbetrag addiert und diese Summe mit der des vorhergehenden Jahres vergleicht.

Ob Wasserzähler einwandfrei funktionieren, lässt sich auch durch monatliches Notieren der Verbrauchswerte herausfinden. Die Entwicklung sollte übers Jahr etwa gleichmäßig verlaufen. Weist sie erhebliche Sprünge auf, sprechen Sie Ihren Kundenbetreuer an.

Betriebskosten sind ein Herbstthema für jeden Mieter. Er findet die jährliche Abrechnung im Briefkasten und kann nachvollziehen, wie die WOWI mit seinen Vorauszahlungen gewirtschaftet hat.

Das Team Umlagenmanagement steht hier vor einem Schrank voller Lieferantenbelege von A wie „Abwasserentsorgung“ bis W wie „Wärmelieferung“. Die Aufgabe der drei Mitarbeiter: Sämtliche Kosten, die der WOWI für den tagtäglichen Betrieb der Häuser und Grundstücke von externen Firmen in Rechnung gestellt werden, nach einem präzisen Verteilerschlüssel auf jede einzelne Mieteinheit umzulegen. Dabei sind je nach Kostenart entweder die Wohnfläche und/oder der gemessene Verbrauch die Kriterien.

Das Team freut sich, dass die Umrüstung der Zähler in den

WOWI-Häusern auf Funktechnik begonnen hat. „Dass die Ableser nicht mehr zu jedem einzelnen Mieter müssen, spart viel Zeit und Aufwand.“

Umso mehr Energie können die Betriebskostenspezialistinnen auf die Analyse dessen verwenden, was die Lieferanten der WOWI in Rechnung stellen. Teamleiterin Bettina Katzke: „Zusammen mit den anderen Abteilungen des Unternehmens bemühen wir uns, den Kosten Zügel anzulegen. Schließlich wirtschaften wir mit dem Geld unserer Mieter.“

Für die korrekte Erstellung der Betriebskostenabrechnung kommt den dreien ihre Ausbildung zugute: Bettina Katzke ist studierte Ökonomin, Annette Korge kennt als Bauingenieurin die technischen Zusammenhänge in den WOWI-Häusern und Anne Kratz bringt ihre Kompetenzen als Immobilienkauffrau ein.



cityHERBST zum Erntedank: WOWI zum Anbeißen

Am 30. September und 01. Oktober legt die Magistrale ihr schönsten Herbstkleid an. Das Motto „Erntedank“ bringt dann nicht nur Kürbisse in die Ladenfenster. Auch herbstliche Ernte-Technik vom Sauerkrautstampfer bis zur Apfelpresse kann bei der Arbeit bewundert werden.

Mit Äpfeln besonderer Art wird die WOWI unterwegs sein: Aus einer rollenden Obstkiste gibt es rotwangige Braeburn oder Royal Gala verziert mit dem WOWI-Logo – frisch und lecker zum Reinbeißen. Begleiter des Apfelwagens wird übrigens das

neue WOWI-Maskottchen sein. Es stellt sich den Frankfurtern vor – und es sucht nach einem passenden Namen für sich. Für Vorschläge gibt es einen Apfel aus der Kiste (Näheres auf der letzten Seite).

Damit der cityHERBST zu einer echten Erntedank-Kirmes wird, unterstützt die WOWI den Einsatz eines urigen Korbkarussells. Es wird sich – bei freiem Eintritt – vor dem Steakhaus Holzfäller drehen. Dort befindet sich auch der WOWI-Infostand mit Wissenswertem zu den aktuellen Bau- und Wohnprojekten.

Ausbildung bei der WOWI: Vier auf dem Weg



AZUBI-MOBIL: Selfie auf der Stadtbrücke

WOWI-Azubi Paul Nowak knipste nicht in Frankfurt (Oder) sondern in Derry, Nordirland. Dort war er im Rahmen des IHK-Programms AZUBI-MOBIL für ein sechswöchiges Praktikum.

Die Brücke über den River Foyle trägt den Namen Peace-Bridge und Paul berichtet: „Von dort ist es nicht weit bis zur Grenze zwischen Großbritannien und der Republik Irland.“ Seine Auslandserfahrungen, unter anderem in einer Immobilienfirma, möchte er nicht mehr missen. „Besonders spannend war es, den Alltag und die Arbeit in einer fremden Sprache selbst zu organisieren.“

Am 1. September startete das neue Ausbildungsjahr bei der WOWI. Und sie begannen ihre dreijährige Ausbildung zum Immobilienkauffrau/-mann: (v.l.) Maximilian Klafft, Gina Gronski, Markus Schönefeldt und Abdulhalim Bakkour.

Willkommen geheißen wurden die vier im WOWI-Geschäftshaus nicht nur von Prokuristin Annette Rothe und Geschäftsführer Jan Eckardt. Auch die ‚alten‘ WOWI-Azubis waren zur Stelle, um die ‚Neuen‘ zu begrüßen.

„Wir fördern und fordern unsere Auszubildenden“, berichtet Anja Lange, WOWI-Azubi des Jahrgangs 1995 und heute zuständig für den Bereich Personal. „In speziellen Jugendprojekten erhalten sie neben der Arbeit in den Fachabteilungen die Gele-



genheit zu zeigen, was in ihnen steckt.“

Einen inspirierenden Blick darauf, warum sie sich für die WOWI als berufliche Zukunft entschieden haben, geben die Auszubildenden in einem Video. Sie haben es mit professioneller Unterstützung im Sommer 2017 gedreht. Es steht unter www.wowi-ffo.de > wir über uns > karriere auf der Website des Unternehmens.

Die nächste Gelegenheit für Schulabgänger, sich mit dem Beruf Immobilienkaufmann/-frau vertraut zu machen, bietet die Messe „parentum“ am 18. Oktober 2017 im Kleist Forum.

Ausbildung hat bei der WOWI Tradition

Seit 1992 haben ihre Lehrausbildung im Unternehmen erfolgreich abgeschlossen:

- 49 Immobilienkaufleute
 - 9 Kaufleute für Bürokommunikation
 - 1 Fachinformatiker
 - 1 Sport- und Fitnesskauffrau
 - 3 BWL-Studenten mit dem Schwerpunkt Immobilienwirtschaft
- 18 von ihnen gehören bis heute zum Team der WOWI.

Gesichter der WOWI: Abdulhalim Bakkour



Das Bild zeigt Abdulhalim Bakkour noch an seinem alten Arbeitsplatz: Der 24-Jährige hat als Dolmetscher und Wohnlotse Geflüchtete bei ihren ersten Schritten als WOWI-Mieter und Neu-Frankfurter unterstützt. Er selbst stammt aus der syrischen Küstenstadt Baniyas, hat das Asylverfahren erfolgreich durchlaufen und lebt mit seinem Cousin in einer WOWI-Wohnung. Hilfreich beim Erklären von Hausordnung, Mülltrennung und Badezimmersausstattung ist für den Kultur-Dolmetscher und begeisterten Hobby-Zeichner sein

Skizzenbuch. Mit ein paar Strichen lässt sich da vieles schneller verständlich machen als mit Worten. Gestaut hat der Wohnlotse über das Phänomen Schimmel in den Räumen mancher Wohnungen: „Das kennen wir in Syrien nicht. Dafür ist dort die Luft einfach zu trocken.“

Seine interkulturelle Erfahrung beim Verein Miteinander Wohnen will Herr Bakkour nun mit einer beruflichen Zukunft in Frankfurt (Oder) verbinden. Am 1. September ist er als WOWI-Azubi gestartet.

إتمنى لك النجاح

Impressum

Herausgeberin:
Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
☎ +49 335 4014014

@ info-wowi@
wowi-ffo.de
www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:
Jan Eckardt

Redaktion:
Mathias Klenke

Fotos:
Klenke,
WOWI,
Promo Bears,
Kulturbüro,
fotolia

Gestaltung:
Ele Joswig, ele.joswig@wissens-design.com

Druck:
ARNOLD group,
Großbeeren



Neues WOWI-Maskottchen: Wie soll ich heißen?

Natürlich ist die WOWI viel mehr als ein Schlüssel. Denn sie kann der Türöffner für eine neue Wohnung und ein Zuhause-Gefühl sein.

Das grün-rot-blaue Schlüssel-Kerlchen, das das gute WOWI-Gefühl verkörpert, wurde im Frühjahr in Frankfurter Grundschulen und Kindergärten ausführlich getestet. Und die Kids waren sich einig: Den frechen Burschen mit dem Ring würden sie gerne zum Freund haben.

Nun braucht das Maskottchen noch einen Namen, um es mit Leben zu erfüllen. Den können ihm die Besucher des city-HERBSTES am 30. September und 1. Oktober in der Magistrale geben. Dort wird das Schlüsselchen Hände schütteln und gerne für Selfies posieren. Sein Begleiter wird derweil Namensvorschläge

notieren – und die Namen der Vorschlagenden. Denn gute Ideen will die WOWI in einer Gewinnziehung mit Freikarten für ein besonderes Wintererlebnis belohnen: ein abendlicher Aufstieg auf den Turm der Marienkirche am 1. Advent für die ganze Familie.

Ander Ziehung nehmen auch diejenigen teil, die ihren Namensvorschlag bis 31. Oktober 2017 direkt an die WOWI senden.

Namensvorschläge an:

Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Stichwort „Maskottchen“
Heinrich-Hildebrand-Str. 20b
15232 Frankfurt (Oder)
Geben Sie unserem Maskottchen einen Namen! Und gewinnen Sie ein unvergessliches Adventserlebnis!

Turmaufstieg Marienkirche: Blick über die Zinnen



Der Blick zum Turm der Marienkirche gehört für die Frankfurter zum Alltag. Schließlich ist die Kirche eines der Wahrzeichen von Frankfurt (Oder). Der Blick vom Turm stellt dagegen nach wie vor etwas Besonderes dar.

In seiner heutigen Form mit dem Zinnenkranz datiert der Kirchturm aus dem 19. Jahrhundert. Er entstand nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel, nachdem der benachbarte Südturm 1826 eingestürzt war. Die

Aussichtsplattform hinter den Zinnen ist in der Sommersaison bei Tageslicht zu ersteigen und bietet einen schönen Blick über die Doppelstadt und weit ins Odertal.

Etwas sehr Spezielles ist der Blick vom Turm in der Adventszeit. Nach Einbruch der Dunkelheit leuchten Innenstadt und Weihnachtsmarkt festlich-romantisch. Dann ist der Turm an zwei Tagen öffentlich zugänglich.

Abendliche Turmaufstiege:

- am 02. + 23. Dezember
- jeweils von 15:00 bis 20:00 Uhr
- Letzter Einlass ist 19:30 Uhr

Tickets gibt es im Informationsbereich der Marienkirche.

Es dürfen maximal 10 Personen gleichzeitig auf den Turm. Bei starkem Schneefall oder Blitzeis muss die Turmbesteigung abgesagt werden.